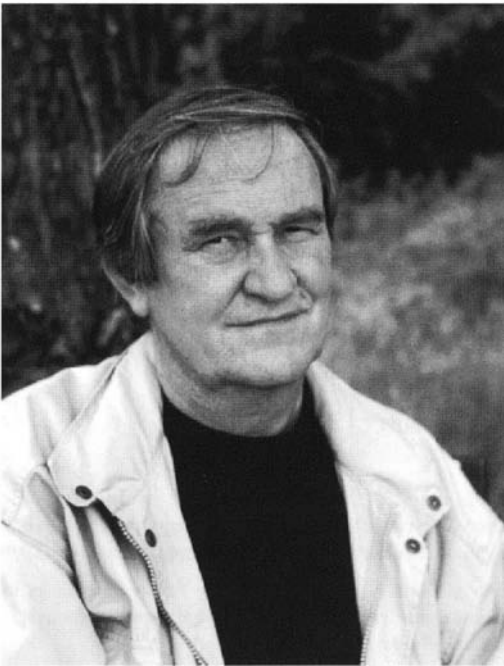


KLAUS SCHMIDT 60 Jahre alt

KLAUS SCHMIDT – FOTO: BIRGIT SCHMIDT.

Klaus SCHMIDT kommt das Verdienst zu, der eigentliche Initiator für die Gründung des Vereins Thüringer Ornithologen (VTO) gewesen zu sein. Kurz nach der Wiedervereinigung Deutschlands nahm er das Heft in die Hand und rief in einem Schreiben vom 12.6.1990 alle interessierten Thüringer Ornithologen und Beringer auf, in einer zwanglosen Runde im Dacherödensch Haus in Erfurt am 24.6.1990 über die Fortführung der organisierten ornithologischen Arbeit in Thüringen unter den neuen gesellschaftlichen Bedingungen einen Meinungs austausch zu führen. Damit war eine freilich nicht widerspruchsfreie Entwicklung in Gang gesetzt, die folgerichtig über die Konstituierung eines Initiativkomitees zur Gründung des VTO bis endlich zur Gründungsversammlung am 15.12.1990 führte. Die Notwendigkeit der Gründung eines unabhängigen wissenschaftlichen Ornithologen-Vereins in Thüringen hatte KLAUS SCHMIDT als einer der Ersten in dieser friedlich-bewegten Zeit klar vor Augen. Dies verdeutlicht, wie sehr ihm die Entwicklung der thüringischen Vogelkunde am Herzen liegt. Sie hat sein bisheriges Leben in hohem Maße mitbestimmt, wie er umgekehrt als Vorstandsmitglied immer wieder auf das Gedeihen des VTO Einfluß nahm und nimmt.

K. SCHMIDT wurde am 25. April 1940 in Erfurt geboren. Bereits während der Schulzeit in Erfurt

wurde sein Interesse an der Vogelkunde geweckt. In der Arbeitsgemeinschaft »Zoologie« am damaligen Erfurter Pionierhaus lernte er mit Manfred OXFORD einen Gleichgesinnten kennen, mit dem er in der Folge viele gemeinsame Exkursionen in die Umgebung Erfurts unternahm. Am 1. 12.1955 wurde er Mitglied der »Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz Erfurt« im Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands (ab 1981 Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz »Reinhold Fenk« beim Kulturbund der DDR). Seit 1.2. 1959 ist er Beringer der Vogelwarte Hiddensee, und von 1972 bis 1990 war er Beringerobmann des Bezirkes Erfurt. Von 1970 bis zu dessen Auflösung im Jahre 1990 gehörte er dem Bezirksfachauschuß für Ornithologie und Vogelschutz Erfurt (beim Kulturbund der DDR) an. Seit 1963 ist er Mitglied der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft.

Vogelkunde hat für Klaus bis heute immer auch »etwas« mit Naturschutz zu tun. So ist er fast selbstverständlich auch aktives, zumal sehr streitbares Mitglied im NABU, und zwar seit 1988 im »Deutschen Bund für Vogelschutz«, der 1990 in »Naturschutzbund Deutschland« aufgegangen ist. 1975 erhielt er die Ehrennadel in Gold für besondere Verdienste im Naturschutz der DDR.

Schon frühzeitig fand er Interesse an Ornithologiegeschichte, und als Bibliophil widmete er sich besonders der Geschichte ornithologischer Buchillustration. Nicht zuletzt aus diesem Grunde holte ihn Ludwig BAEGE 1983 als wissenschaftlichen Mitarbeiter an das Naumann-Museum nach Köthen. Nur schweren Herzens gab er 1987 aus familiären Gründen diese Stellung auf und arbeitete bis 1990 als Abteilungsleiter für Heimatgeschichte und Denkmalpflege bei der Bezirksleitung des Kulturbundes der DDR in Erfurt, wo er seine organisatorischen Fähigkeiten entfalten konnte, von denen der VTO seit seiner Gründung profitiert.

Wenngleich an der Ornithologie in ihrer gesamten Breite interessiert, hat KLAUS SCHMIDT Vorlieben. So interessieren ihm besonders die Vögel des Nordens, die er auf mehreren Reisen nach Skandinavien und den Shetland-Inseln selbst in Augenschein nahm. Neben den Lappentauchern, der Rohrweihe und dem Gimpel sind es die Rabenvögel, denen sein besonderes Interesse gilt und für die er in der öffentlichen Diskussion um ihre Bejagung so manche Lanze gebrochen hat.

KLAUS SCHMIDT ist ein kritischer Geist und Querdenker im besten Sinne des Wortes. Das hat ihm nicht nur Freunde eingebracht. Für diejenigen aber,

die seine offene, konstruktive Art zu schätzen wissen, sind Diskussionen mit ihm anregend und ein Gewinn. Gleiche kritische Maßstäbe stellt er auch an sich selbst, doch hängt er für sich die Meßlatte zuweilen viel zu hoch, um aus seinem reichen ornithologischen Erfahrungs- und Beobachtungsschatz nachhaltig mehr zu schöpfen.

Vielleicht ist es seiner Ausbildung als Rundfunk-Mechaniker zuzuschreiben, daß sein technisches Verständnis das aller anderen Vorstandsmitglieder übersteigt. Und so arbeitet er nicht nur an der ständigen Verbesserung von Möglichkeiten zur computergestützten Auswertung und Präsentation ornithologischer Daten sowie am Fotoarchiv Thüringer Ornithologen, sondern ist auch der Anlauf-

punkt und Empfänger aller Hilferufe von Vorstandsmitgliedern des VTO und vieler seiner Freunde in Computer-Angelegenheiten. Ihm ist es zu verdanken, daß sich der VTO seit 2000 mit einer eigenen Homepage im Internet präsentiert. Die Erstellung eines Archivs der Vereinsgeschichte hat er ebenso mit Elan in Angriff genommen, wie er seit über 10 Jahren die Geschäfte des Schatzmeisters des VTO mit Umsicht und Zuverlässigkeit führt. Wir wünschen Klaus SCHMIDT für die kommenden Jahre eine stabile Gesundheit, viel Freunde und die Kraft und den Enthusiasmus, um seine anspruchsvollen Vorhaben in unserer scientia amabilis thuringiensis zu realisieren.

HERBERT GRIMM & EBERHARD MEY

Verzeichnis der Veröffentlichungen von KLAUS SCHMIDT*

1957

Rupfung einer Dreizehnmöwe bei Erfurt. – Thüring. ornithol. Rundbrief **2**, 9–10.

Grauspecht in Erfurt. – Thüring. ornithol. Rundbrief **2**, 10.

1958

Türkentauben in Erfurt. – Thüring. ornithol. Rundbrief **3**, 12.

SCHMIDT, K., E. HELLMICH & M. OXFORD: Ornithologische Beobachtungen während des Frühjahrszuges 1958 bei Breitung. – Thüring. ornithol. Rundbrief **3**, 5–7.

1959

Halsbandfliegenschnäpper bei Erfurt. – Falke **6**, 32.

1960

Halsbandfliegenschnäpper auf dem Durchzug bei Erfurt. – Thüring. ornithol. Rundbrief **4**, 16.

1963

Klappergrasmücke im November bei Erfurt. – Falke **10**, 137.

1968

Seidenschwanz-Beobachtung im Mai. – Falke **15**, 30.

1973

1. Beringertagung des Bezirkes Erfurt. – Thüring. ornithol. Rundbrief **21**, 27–28.

1974

SCHMIDT, K. & H.-U. SCHÜTZE: Erstnachweis des Grasläufers, *Tryngites subruficollis* (Vieill., 1819) für die DDR. – Falke **21**, 85–86.

1986

Die wissenschaftliche Vogelberingung im Bezirk Erfurt 1983. – Erfurter Faunistische Informationen **2**, 46–53.

BEICHE, S. & K. SCHMIDT: Hat der Teichwasserläufer in Anhalt gebrütet? Historisches über den Teichwasserläufer. – Falke **33**, 354–359.

1987

Die wissenschaftliche Vogelberingung im Bezirk Erfurt 1984. – Erfurter Faunistische Informationen **3**, 58–65.

1989

SCHMIDT, K. & D. v. KNORRE: LUDWIG BAEGE ZUM GEDENKEN (1932–1989). – Thüring. ornithol. Mitt. **39**, 1–5.

1990

Ludwig Baege 10.1.1932 – 3.1.1989 – Ornithol. Mitt. **42**, 136–138

1998

Hans-Ulrich Fischer 1948–1998. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **3**, 165–166.

2001

Die Rohrweihe *Circus aeruginosus* L. 1999 in Thüringen – Versuch einer Bestandsermittlung. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **4**, 139–147.

* Weder in KNORRE, D. v.: »Ornithologische Veröffentlichungen aus Thüringen 1945–1981« (Jena 1984), noch in KNORRE, D. v., G. GRÜN, R. GÜNTHER & K. SCHMIDT: »Die Vogelwelt Thüringens« (Jena 1986), aber auch in HOLZ, R.: »Bibliographie ornithologischer Artikel aus Zeitschriften und Periodika der DDR ([1946] 1949–1990)« (Abh. Ber. Mus. Heineanum **2**, 1994, Sonderheft, 425 pp.) ist es (abgesehen von Unvollständigkeit) gelungen, die Autorschaft von Klaus SCHMIDT (Erfurt) und von Klaus SCHMIDT (Barchfeld/Werra) sauber voneinander zu trennen.